



Ganz umsonst parken ist nicht mehr drin

Beeskow (gar) Seit Montag muß für das Parken vor dem Beeskower Krankenhaus berappt werden. Ordnungsamtsleiter Andre Wochatz: „Wir haben zwei Parkscheinautomaten aufstellen lassen und das Parken auf drei Stunden begrenzt.“ Dies sei geschehen, um Langzeitparker von den rund 50 Stellplätzen fernzuhalten. Vor allem deshalb, um den Bürgern, die einen Arzt aufsuchen müssen – neben dem Krankenhaus gibt es in der Puschkinstraße viele Arztpraxen –, einen Parkplatz in der Nähe zur Verfügung zu stellen. Mit Münzen müssen die Automaten von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr gefüttert werden. 50 Pfennige kostet die halbe Stunde, mindestens für 30 Minuten muß bezahlt werden, anschließend rechnet der Automat im 15-Minuten-Takt. Im Gegensatz zu den Automaten in der Bodelschwinghstraße geben die Parkautomaten auch Geld zurück. Vom 10-Pfennig- bis zum 5-Mark-Stück können alle Münzen eingeworfen werden. Ordnungsamtsleiter Wochatz: „Wem der Arzt bescheinigt, daß durch lange Wartezeiten oder aufwendige Behandlung ein Aufenthalt von mehr als drei Stunden in der Praxis nötig war, der kann in der Stadtverwaltung vorbeikommen, wenn er einen Bußgeldbescheid an der Frontscheibe hat.“ Möglicherweise braucht man dann nicht zahlen. Die verkehrsberuhigte Zone in der Puschkinstraße wurde bis zur Krankenhauseinfahrt vorgezogen.

Da kommen die Münzen rein: Seit Montag kostet das Parken in der Puschkinstraße 50 Pfennig pro halbe Stunde. Außerdem ist die erlaubte Parkzeit auf drei Stunden begrenzt.

Foto: Karl-Heinz Arendsee